

DANSAND Kerama®

Reinigungsanleitung für Beläge mit Schleier

Fugenprodukte, die Bindemittel oder Zement enthalten, können als einen gräulichen Schein auf der Plattenoberfläche hinterlassen, auch Schleier genannt wird. Der Schleier ist auf farbigen und porösen Keramikplatten oft deutlicher zu sehen als auf grauen Feinsteinzeug.

Bei der Anwendung von DANSAND TOP LOCK® kann Schleier vorkommen, wenn bei der Bewässerung Fugenmaterial aus den Fugen geschwommen ist oder der Plattenbelag nicht vor der Bewässerung mit einem Besen von Fugenmaterial frei gefegt wurde.

Schleier wird witterungsbedingt nach ca. 6-12 Monaten abnehmen aber Sie können auch das Schleier mit eigener Kraft entfernen.

Dansand A/S empfiehlt 3 Reinigungsmethoden bei Belägen mit Schleier.

1. Basis-Methode

Wenden Sie zuerst die **Basis-Methode** zur Entfernung des Schleiers an und gehen Sie eventuell anschließend zur **Intensiv-Methode** über, sollte ein Schleier weiterhin erkennbar sein.

- Reinigen Sie den Belag mit einer Mischung aus Wasser und Geschirrspülmittel. Benutzen Sie 5 Esslöffel Geschirrspülmittel für 10 l Wasser.
- Verteilen Sie die Mischung auf den Plattenbelag. Schrubben Sie den Belag nun kräftig mit einem Schrubber oder mit einem steifen Besen. Am besten schrubben Sie nicht direkt in den Fugen.
- Lassen Sie die Wasser-Seifenmischung 10-15 Minuten einwirken. Spülen Sie den Belag danach sorgfältig mit sauberem Wasser ab.
- Wiederholen Sie eventuell diesen Vorgang. Warten Sie jedoch, bis der Belag das erste Mal getrocknet ist.

2. Intensiv-Methode

In einzelnen Fällen kommt es vor, dass sich nach der Seifenreinigung noch ein Schleier auf dem Belag befindet. Benutzen Sie in diesem Fall unsere Intensiv-Methode.

Bitte beachten Sie, dass diese Methode die Fugen angreifen kann und möglicherweise dem Plattenbelag beschädigen kann, da Sie hier mit einer säurehaltigen Flüssigkeit arbeiten. Bitte folgen Sie dieser Anleitung:

- Bewässern Sie zuerst sorgfältig den Belag.
- Mischen Sie eine 25-prozentige Essigessenz mit Wasser im Verhältnis 1:1. Sie benötigen ¼ l der Essigessenz-Lösung per m² bei normalem Schleier und ½ l per m² bei einer dicken Schleierschicht.
- Verteilen Sie die Essigessenz-Lösung auf dem Belag und schrubben sie kräftig mit einem Schrubber darüber. Am besten schrubben Sie nicht direkt in die Fugen.
- Lassen Sie die Lösung 5-10 Minuten einwirken. Spülen Sie den Belag danach sorgfältig mit reichlich sauberem Wasser ab.
- Wiederholen Sie eventuell diesen Vorgang.

Bitte beachten!

Auf einer unauffälligen Stelle die Intensiv-Methode testen, einen Tag abwarten und beurteilen Sie dann das Ergebnis und mögliche Auswirkungen auf die Steine / Platten.

ACHTUNG: Essigessenz wirkt ätzend, daher tragen Sie bitte während der Arbeit immer Augen- und Handschutz.

3. Reinigungsmethode mit Lithofin KOKÜ

Mit dem Reinigungsmittel Lithofin KUKÜ lässt sich Zementschleier, Ausblühungen, Schmutzbeläge, Rost- und Kalkablagerungen auf Keramische Platten, Feinsteinzeug, Natur- und Betonsteine entfernen.

- Lithofin KUKÜ bis 1:20 mit Wasser verdünnen
- Bewässern Sie zuerst sorgfältig den Belag.
- Das Lithofin KUKÜ auf die vorgemätsste Fläche verteilen und vorsichtig schrubben, wo viel Schleier entstanden ist.
- Am besten nicht in den Fugen schrubben.
- Kurz einwirken lassen und dann mit reichlich sauberem Wasser abspülen.
- Wiederholen Sie eventuell diesen Vorgang.

Bitte beachten!

Auf einer unauffälligen Stelle die Methode mit Lithofin KOKÜ testen und beurteilen Sie dann das Ergebnis und mögliche Auswirkungen auf die Platten. Auf säureempfindliche Oberflächen ist Lithofin KOKÜ nicht geeignet!

ACHTUNG: Lithofin KOKÜ wirkt ätzend, daher tragen Sie bitte während der Arbeit immer Augen- und Handschutz.

Zur Sicherheit und Anwendung von Lithofin KUKÜ empfehlen wir das Technische Merkblatt von Lithofin KOKÜ zu lesen.

https://www.lithofin.de/fileadmin/Downloads/TM/D/tm_D_010_LithofinKUKUE_01.20.pdf

Beispiel einer Reinigung mit einer Essigessenz-Lösung



Bild 1: Bewässerung



Bild 2: Die Essigessenz-Lösung wird auf der Oberfläche mit einem Schrubber verteilt.



Bild 3: Das Ergebnis.